

# Vereint durch die Gemeinsamkeit der Ziele, Aufgaben und Ideale

## I. Konferenz der Zeitschriften für Parteileben der sozialistischen Länder in Warna

Ende September tagten in Warna die Chefredakteure der Zeitschriften für Fragen des Parteilebens und des Parteaufbaus, die von den Zentralkomitees der Bruderparteien der sozialistischen Länder herausgegeben werden. Diese erste Konferenz gestaltete sich zu einem nützlichen Erfahrungsaustausch. Im Mittelpunkt standen Fragen der wachsenden Führungsrolle der marxistisch-leninistischen Partei in der sozialistischen Gesellschaft. Aus der prinzipiellen Erörterung dieser Thematik leiteten die Parteijournalisten viele Schlußfolgerungen für die praktische Tätigkeit ihrer Zeitschriften ab.

Auf der Konferenz waren folgende Redaktionen vertreten: „Partijen Shiwo“, Organ des ZK der Bulgarischen Kommunistischen Partei, „Hoc tap“, Organ des ZK der Partei der Werktätigen Vietnams, „Neuer Weg“, Organ des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, „el militante comunista“, Organ des ZK der Kommunistischen Partei Kubas, „Namin Amdral“, Organ des ZK der Mongolischen Revolutionären Volkspartei, „Zycie Partii“, Organ des ZK der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei, „Partinaja Shisn“, Organ des ZK der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, „Munca de Partid“, Organ des ZK der Rumänischen Kommunistischen Partei, „Pärteleť“, Organ des ZK der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, „Život Strany“, Organ des ZK der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei. An der Begegnung nahm auch ein Vertreter der Zeitschrift „Probleme des Friedens und des Sozialismus“ teil.

Worüber referierten die Chefredakteure der Bruderorgane?

### Übereinstimmung im Prinzipiellen

So reichhaltig die Praxis des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus in den Bruderländern ist, wie vielgestaltig und differenziert die Aufgaben in den einzelnen Staaten sind, die grundlegenden Erfahrungen stimmen überein. So bekräftigten ausnahmslos alle Redner, die von den Beschlüssen der Parteitage ihrer Parteien ausgingen, die Erkenntnis: In welcher

Phase des Voranschreitens auf dem Wege zum Sozialismus/Kommunismus sich ein Land auch befinden mag — die Gesetzmäßigkeit des Wachstums der Rolle der marxistisch-leninistischen Partei bei der politischen Führung der sozialistischen Gesellschaft ist allgemeingültiger Natur. Jeder Erfolg, der in den einzelnen Staaten unserer brüderlich verbundenen Gemeinschaft erzielt worden ist und wird, wurzelt in der Verwirklichung der Führungsfunktion der Partei der Arbeiterklasse.

Alle Referenten betonten die Aktualität und Lebenskraft der Leninschen Lehre von der Partei neuen Typs, der Leninschen Normen des Parteilebens. Das Studium und die schöpferische Anwendung des Marxismus-Leninismus, das konsequente Durchsetzen des Prinzips des demokratischen Zentralismus, die allseitige Entwicklung der innerparteilichen Demokratie, das sind die Quellen, aus denen die Kommunisten die Kraft schöpfen für das Bewältigen der großen Aufgaben, die sich ihre Parteien zum Wohle der Arbeiterklasse, zum Wohle der Völker in den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft gestellt haben.

Die Redner sprachen von dem Bemühen ihrer Parteien und ihrer Zeitschriften, die Qualität der ideologischen Arbeit zu verbessern. Dies ist ein Erfordernis der inneren Entwicklung in jedem Lande wie auch eine Notwendigkeit in der verschärften Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus und seinen Ideologen.

Einer Meinung waren die Vertreter der Redaktionen darüber, daß sich in zunehmendem Maße die Ansprüche an die Wissenschaftlichkeit des Arbeitsstils der Parteileitungen erhöhen und demzufolge die Behandlung der damit zusammenhängenden Fragen in den Zeitschriften an Bedeutung gewinnt. Es ist deshalb von unschätzbarem Nutzen, wenn der Meinungsaustausch zwischen den Bruderparteien, so auch ihrer Journalisten, vertieft wird. Dabei wurde von den Chefredakteuren besonders auf die reichen Erfahrungen der Kommunisten des Sowjetlandes verwiesen, die es zu studieren und zu vermitteln gilt.